

INHALT

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	13

EINLEITUNG

§ 1 Aufklärung und Geschichte	17
§ 2 Der Stand der theologischen Lessingforschung	21
1. Allgemeine Richtungen und Tendenzen der Forschungsgeschichte	22
2. Neuere Untersuchungen zu Lessings Religionsphilosophie	26
3. Untersuchungen zu Lessings Geschichtsverständnis	31
§ 3 Methodische Vorüberlegungen	35
1. Leitende hermeneutische Prinzipien der Lessinginterpretation	35
2. Zur Methodik der Untersuchung	43

1. Kapitel

ENTFALTUNG DER ANSÄTZE IN CHRONOLOGISCHER FOLGE

(Exemplarische Texte von 1742–1769)

§ 1 Grundeinstellung	47
1. Frühe Theodizee der Geschichte (Glückwünschungsrede)	47
2. Geschichtliche Entartung des Menschen (Gedanken über die Herrnhuter)	53
§ 2 Kritische Sichtung	57
1. Kritik der historischen Religion (Rettung des H. Cardanus)	57
2. Wirkungsgeschichtliches Denken (Rettung des Cochläus)	62
3. Geschichtsunabhängige Wahrheiten (11. Literaturbrief)	64
4. Ansätze zu geschichtlichem Verstehen (Über die Entstehung der geoffenbarten Religion)	67
5. Planvoller Geschichtsverlauf (Von der Art und Weise der Fortpflanzung und Ausbreitung der christlichen Religion)	69
§ 3 Standortbestimmung: Vorsehung in der Geschichte (Hamburgische Dramaturgie)	72

§ 4	Übergreifende Problemstellungen	83
1.	Vernunft und Geschichte	83
2.	Vorsehung und Geschichte	85
3.	Heil und Geschichte	85

2. Kapitel

GESCHICHTE IM HORIZONT DER VORSEHUNG (Systematische Ausgestaltung)

I. VERNUNFT UND GESCHICHTE

§ 1	Vernunft und geschichtliche Offenbarung	89
1.	Historische und metaphysische Beweisart	91
2.	Ein theoretisch unlösbares Problem	95
§ 2	Vernunft ohne Geschichte	98
1.	Unterscheidungen zur Bedeutung der Bibel	98
2.	Vernünftige Begründung des Christentums	107
§ 3	Vernunft als Offenbarung	116
1.	Gott als Urheber von Vernunft und Offenbarung	118
2.	Das Licht der Vernunft und der Offenbarung	121
	<i>Exkurs I: Aufklärung und Erleuchtung</i>	125
3.	»Genie« als göttliche Offenbarung	132
§ 4	Geschichtlichkeit der Vernunft	137
1.	Betonte Transzendenz der Wahrheit	137
2.	Vernunft auf dem Weg	140
§ 5	Die bleibende Aporie und ihre transzendente Aufhebung	143

II. VORSEHUNG UND GESCHICHTE

§ 6	Der Erziehungsgedanke als Theodizee der Geschichte	147
1.	Die Wege der Erziehung	148
a)	Die »Hermeneutik der Vorsehung«	148
b)	Irrtum als Weg zur Wahrheit	152
2.	Der Fortschritt in der Erziehung	155
a)	Die unverzichtbare Mitwirkung des Menschen	155
b)	Die Offenbarung als Anwalt des Fortschritts	159
3.	Die Zielstrebigkeit der Erziehung	161
a)	Finale Begründung des Geschichtsprozesses	161
b)	Die Vorsehung als Garant letzten Sinnes	164

4. Vorsehung und Mensch in der Geschichte	167
<i>Exkurs II: Lessings Denken im Lichte der Vätertheologie</i>	168
1. Erziehung und Vorsehung in der Geschichte	169
2. Offenbarung zwischen Glauben und Erkennen	175
3. Die Bedeutung der »regula fidei«	177
§ 7 Die Rolle der Vorsehung im dramatischen Werk	179
1. Dramaturgische Grundlegung	180
2. Konkrete Ausgestaltung	184
a) Vorübungen: Die Kritik des Enthusiasmus (D. Faust, Philotas)	185
b) Setzungen: Die Vorsehung als umgreifender Horizont (Minna von Barnhelm, Emilia Galotti)	188
c) Abschluß: Das Spiel von der Vorsehung (Nathan der Weise)	194
§ 8 Die theistische Gestalt von Lessings Vorsehungsglaube	200
1. Lessings Überzeugung als hermeneutisches Problem	200
2. Vertrauen in die Macht der Vorsehung	203
3. Determinismus und Vorsehungsglaube	207
4. Theodizee der Geschichte im Horizont der Vorsehung	211
<i>Exkurs III: Lessings »Spinozismus«</i>	215

III. HEIL UND GESCHICHTE

Hermeneutische Vorbemerkungen zum Begriff »Heil«	220
§ 9 Das Heil in der Zukunft	223
1. Umrisse des zukünftigen Heiles	224
a) Die Zeit eines neuen ewigen Evangeliums	224
b) Ungetrennte Menschheitsfamilie	227
<i>Exkurs IV: Zur Problemgeschichte des »dritten Zeitalters«</i>	229
2. Das zukünftige Heil als Gabe	237
a) Qualitative Neuheit	238
b) Prophetische Voraussage	240
c) Hoffende Erwartung	242
3. Die Bestimmung der Gegenwart durch das zukünftige Heil	243
§ 10 Das Heil in der Gegenwart	245
1. Hinwendung zur Gegenwart als Kritik der Religion	246
a) Die Gegenwartsvergessenheit der Religion	246
b) Die fehlende Praxis der Liebe	248
2. Ergebenheit in Gott als Heil der Gegenwart	251
3. Gegenwärtiges und zukünftiges Heil	256

§ 11 Die Universalität des Heiles	259
1. Problemgestalten	259
a) Die Verschiedenheit der Menschen	259
b) Die Einheit des Menschengeschlechts	261
c) Individualgeschichte und Universalgeschichte	263
2. Die Funktion der Seelenwanderungs-Hypothese	264
a) Fortschreitende Vervollkommnung des Menschen	264
b) Der Weg zum gleichen Heil für alle Menschen	266
<i>Exkurs V: Grundlinien einer »Christologie« Lessings</i>	270

3. Kapitel

LESSINGS BEITRAG ZU EINER THEOLOGIE DER GESCHICHTE

§ 1 Grundlinien in Lessings Geschichtsverständnis	277
1. Die Einheit der Geschichte	278
2. Der Sinn der Geschichte	281
3. Gott und Mensch in der Geschichte	283
§ 2 Kritische Anfragen	287
1. Die theistische Begründung des Vorsehungsglaubens	287
2. Der Verlust der Negativität	289
3. Der Mensch in seiner Freiheit	291
4. Rückblick und Ausblick	293
§ 3 Theologie der Geschichte als Theologie der Vorsehung	295
1. Die Einheit der Geschichte	296
2. Vorsehung und Gottesgedanke	298
3. Vorsehung Gottes und Freiheit des Menschen	302
4. Theorie und Praxis des Vorsehungsglaubens	309
5. Theologie der Vorsehung als Theologie des Vertrauens	311
Literaturverzeichnis	314
1. Quellen	314
2. Sammelwerke, Festschriften, Tagungsberichte u. ä.	315
3. Literatur zu Lessing.	316
4. Literatur zur Epoche der Aufklärung	326
5. Sonstige Literatur	333
Register der erwähnten Lessing-Schriften	345
Namensregister	347